



DIE KINKKE



ELSTERTAL
WOHNEN IN GERA



Schon Termine für 2018 gemacht?

Diese können Sie ab sofort in Ihren Wandkalender eintragen.

Weitere Informationen:
Siehe Seite 2



www.gwb-elstertal.de

GUTSCHEINE für einen
Familientag auf der Eisbahn
am Winterdorf zu gewinnen!
Siehe Seite 16



GWB »Elstertal« Geraer Wohnungsbaugesellschaft mbH



ELSTERTAL
WOHNEN IN GERA

Editorial

Martina Schramm | Geschäftsführerin

Sehr geehrte Mieterinnen und Mieter,

das Jahr 2017 neigt sich schon wieder dem Ende zu. Es war ein arbeitsreiches und erfolgreiches Jahr mit vielen Entscheidungen. Erst Anfang November konnte Cedric Reimers als Vertreter unseres Mehrheitsgesellschafters Benson Elliot im Stadtrat eine erfolgreiche Bilanz ziehen. So sind in diesem Jahr 2,5 Millionen Euro für große Instandsetzungsmaßnahmen in den Bestand geflossen, im nächsten Jahr soll es noch deutlich mehr werden. Wir konnten die Nebenkosten auf der Grundlage optimierter Bewirtschaftungs- und Beschaffungsprozesse insgesamt für das Jahr 2017 um 700.000 Euro senken. In diesem Zusammenhang haben wir die Hausreinigungs- und Hausmeisterleistungen neu ausgeschrieben. Mit der Firma Grüne Engel und Gegenbauer konnten wir Partner finden, die seit 1. August 2017 diese wichtigen Dienstleistungen qualitätsgerecht und kostengünstig erbringen.

Einen weiteren großen Schritt stellen für uns die beabsichtigten Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen in den nächsten Monaten und Jahren dar. Bereits in diesem Jahr haben wir beispielsweise die Gasheizungsanlagen im Birkenhof und in der Franz-Petrich-Straße durch neue effiziente Anlagen ersetzt und ebenfalls in der Franz-Petrich-Straße 62-84 mit einer Fassadeninstandsetzung begonnen. In Bieblach startet noch 2017 der Bau einer Feuerwehraufstellfläche in der Fritz-Gießner-Straße 10 und im Zentrum je nach Witterungslage die Erneuerung der Dacheindeckungen in der Schuhgasse 12-14 und Heinrichstraße 27. Über weitere Maßnahmen ab Frühjahr 2018 halten wir Sie in den nächsten Ausgaben unserer Mieterzeitung auf dem Laufenden.

Um weiterhin den Wünschen der Bürger nach attraktivem Wohnraum gerecht werden zu können, haben wir zahlreiche Wohnungen saniert und der Vermietung zugeführt. Diesen Weg werden wir fortsetzen.

Ein wichtiger Faktor ist für uns die Zufriedenheit unserer Bestandsmieter. Sie sollen sich in ihrem Wohngebiet und bei ihrem Vermieter wohl und gut betreut fühlen. Sport- und Familienfeste, Einladung der Mietjubilare, Gästewohnungen, Kalender und Mieterzeitungen gehören u.a. dazu. Für eine ansprechende Außendarstellung haben wir u.a. die Straßenbahn mit neuer Werbung versehen und uns aktiv an der Immobilienmesse am 11. und 12. November beteiligt.

Auch in unserem Stadtteilbüro und in der Begegnungsstätte liegt ein erfolgreiches Jahr hinter uns. In den letzten 12 Monaten trafen sich allein im Stadtteilbüro Bieblach rund 2100 Besucher bei 245 Veranstaltungen bzw. Treffs und in der Begegnungsstätte der GWB in der Erich-Mühsam-Straße 2 erlebten rund 1.100 Besucher in 294 Veranstaltungen bzw. Treffs gesellige Stunden.

Wir streben weiterhin nach wirtschaftlicher Stabilität und permanenter Verbesserung der Wohnverhältnisse für unsere Mieter. In diesem Sinne werden wir auch im kommenden Jahr unsere Investitionen zielgerichtet auf das Kerngeschäft ausrichten.

Es liegt also wieder ein spannendes Jahr vor uns. Ich wünsche Ihnen schon heute eine schöne, besinnliche Adventszeit und für den bevorstehenden Jahreswechsel alles Gute!

Ihre

Martina Schramm

KONTAKT NOTINSEL

Für alle Unternehmen, die sich beteiligen wollen:

- GWB »Elstertal«, Frau Prüfer ☎ 0365 8274-160
- Frauen- und Familienzentrum Böttchergasse, ☎ 0365 813871

Wandkalender 2018
Ab sofort liegt Ihr Wandkalender in der Geschäftsstelle der GWB »Elstertal«, Johannisplatz 2 für Sie zur Abholung bereit.*

*nur solange der Vorrat reicht



Geschäftsstelle

Johannisplatz 2, 07545 Gera
Telefon: 0365 82 74-0
Fax: 0365 82 74-109
www.gwb-elstertal.de
gwb@gwb-elstertal.de

Öffnungszeiten

Montag – Donnerstag 8:30 – 18:00 Uhr
Freitag 8:30 – 15:00 Uhr
jeden 1. und 3. Samstag im Monat
10:00 – 12:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Impressum

Herausgeber

GWB »Elstertal«
Geraer Wohnungsbaugesellschaft mbH,
Johannisplatz 2, 07545 Gera

Redaktion

Heidi Prüfer
Telefon 0365 82 74-160
Fax 0365 8 27 54-109
pr@gwb-elstertal.de

Anzeigen

Ansprechpartner
Ilona Arnold, Werbung und Design
0365 7 10 27 60

Druck

Druckhaus Gera

Redaktionsschluss: 13.11.2017



Wo wir sind, bist Du sicher.®

Notinsel nach Gera geholt

Interview mit Martina Schramm, Geschäftsführerin GWB »Elstertal«

Wo wir sind, bist Du sicher.

Frau Schramm, Sie haben sich dafür eingesetzt, dass die Notinsel zukünftig auch den Geraer Kindern zur Verfügung steht. Was ist eine Notinsel?

Notinsel ist ein Netzwerk von Geschäften, in denen Kinder in Notsituationen Zuflucht finden. Man erkennt sie an dem einheitlichen Zeichen mit 3 stilisierten Kindern, das jeweils an der Eingangstür angebracht ist zusammen mit dem Motto: »Wo wir sind, bist Du sicher.«

Sie gehören zu den Initiatoren der Notinsel in Gera. Wie kam es dazu?

Mir ist das Notinsel-Zeichen seit einigen Jahren in verschiedenen Thüringer Städten aufgefallen und deshalb bin ich der Sache nachgegangen. Ich bin der Meinung, dass Kinder geschützt werden müssen. Sie sind die Schwächsten der Gesellschaft und doch unser höchstes Gut. Um das Notinsel-Projekt nach Gera zu holen, war es erforderlich, einen städtischen oder gemeinnützigen Träger zu finden. Bei unserem gemeinsamen Kinderfest in diesem Jahr mit dem SOS Kinderdorf haben wir das Problem angesprochen und sofort offene Ohren bei der Kinderdorf-Leiterin Kerstin Berthold gefunden.

Wer kann Notinselgeschäft werden und was wird von ihm erwartet?

Notinsel können Einzelhandelsgeschäfte, Bäcker, Metzger, Friseur, Apotheken, Banken u. a. werden, sofern sie den vorgegebenen Kriterien entsprechen und sich verpflichten, Kindern zu helfen, wenn diese in Not sind und Hilfe benötigen. Jedes Notinsel-Partnergeschäft unterschreibt eine Selbstverpflichtung. Danach erhält es den Notinsel-Aufkleber, der gut sichtbar für Kinder an Tür oder Schaufenster angebracht werden muss. Eine Handlungsanweisung im Laden weist die regionalen Notrufnummern aus und erläutert den Mitarbeitern, was in Notsituationen zu tun ist.

Für den richtigen Umgang mit Kindern in Notsituationen bietet das SOS-Kinderdorf den Notinselpartnern Schulungen durch pädagogisches Personal an. Das ist keine Pflicht, aber ich habe das Ziel, unsere Mitarbeiter schrittweise zu schulen, denn auch in der täglichen Arbeit ist es gut und wichtig, bei Problemen richtig reagieren zu können.

Das Projekt funktioniert am besten, wenn viele mitmachen. Wie wollen Sie das in Gera erreichen?

Zusammen mit dem Träger, dem SOS Kinderdorf haben wir uns darüber natürlich Gedanken gemacht und eine Reihe Schritte unternommen. Wir als GWB »Elstertal« haben mit unseren Gewerbemietern aus verschiedenen Stadtteilen gesprochen und sind überall auf Interesse und Bereitschaft gestoßen. Dafür meinen herzlichen Dank.

Von Beginn an sind dabei:

- Radwelt Gera, Heinrichstraße
- Sanitätshaus Carqueville, Heinrichstraße
- Haema Institut, Breitscheidstraße
- Friseur Haireinspaziert, Ernst-Toller-Straße
- Reisebüro Engelmann, Johannes-R.-Becher-Straße
- Stadtteilbüro Bieblach-Ost mit dem Deutschen Familienverband, Schwarzburgstraße
- SOS Kinderdorf, FFZ Böttchergasse
- Ostthüringer Zeitung, Johannissgasse

Die Geschäftsstelle der GWB »Elstertal« am Johannisplatz 2 ist natürlich selbst auch dabei.

Ich freue mich besonders, dass wir die OTZ Gera auch als Medienpartner gewinnen konnten. Zudem informieren wir in verschiedenen Medien wie in der Mieterzeitung, im Bieblach-Echo, auf der Web-Seite und auf Flyern darüber. Das SOS-Kinderdorf setzt sich mit Kindereinrichtungen und Schulen in Verbindung und so hoffen wir, die Notinsel nach und nach bei Eltern und Kindern bekannt zu machen. Ich würde mich freuen, wenn sich noch viele Geschäfte in Gera beteiligen.



In unserem Auftrag für Sie unterwegs



Neuvergabe der Hausmeister- und Hausreinigungsleistungen

Bereits in Hausaushängen haben wir Sie über die Veränderung der Dienstleister in den Bereichen Hausmeister und Hausreinigung informiert. Im Rahmen eines Vergabeverfahrens wurden die Leistungen zum 01.08.2017 an die Firma Gegenbauer Property Services GmbH im Bereich Hausmeisterleistung und Freiflächenpflege sowie an die Firma Grüne Engel – Haushalts-hilfen & Reinigungskräfte die Gebäudereinigung vergeben.

Mit der Neuvergabe wurden die bisherigen Leistungsbeschreibungen konkretisiert und erweitert, um die Qualität der zu erbringenden Leistungen zu erhöhen und eine Aufwertung der Gebäude und Außenanlagen zu erreichen.

Hausmeister

Die Firma Gegenbauer ist ein deutschlandweit agierendes Unternehmen, das mit dem zuständigen Personalstamm ausschließlich für die GWB »Elstertal« im Hausmeisterbereich tätig ist. Das Personal für die Hausmeisterleistungen und die Freiflächenpflege besteht aus 23 Mitarbeitern. Dabei sind auch

einige bekannte Gesichter, welche bereits bei den bisherigen Dienstleistern beschäftigt und für die GWB-Wohnungsbestände zuständig waren. Die Mitarbeiter und Fahrzeuge sind so gekennzeichnet, dass die Zugehörigkeit zur GWB »Elstertal« ersichtlich ist. Die Firma Gegenbauer betreut dabei den gesamten Bestand unseres Unternehmens.

Hausreinigung

Auch im Bereich der Hausreinigung haben wir auf die Bündelung der Leistungen gesetzt und mit den Grünen Engeln einen heimischen Partner für alle Gebäude gefunden, in denen Reinigungsleistungen erbracht werden. Die Grünen Engel reinigen die Gebäude in drei Teams. Auch hier sind die Fahrzeuge so gekennzeichnet, dass eine Zugehörigkeit zur GWB »Elstertal« ersichtlich ist.

Bei Fragen oder Anregungen zu Hausmeister- und Hausreinigungsleistungen wenden Sie sich bitte an Ihren Ansprechpartner im Mieterservice.

Änderung Ansprechpartner bei der GWB »Elstertal«



Mitarbeiter der GWB »Elstertal« Michael Schwarz (li.), und Hausmeister Jürgen Gerhardt haben im Sonnenhof die Hausaushänge geprüft und aktualisiert.

Mit Wirkung zum 1. Oktober 2017 haben wir eine Umverteilung der Wohnungsbestände im Fachbereich Mieterservice vorgenommen. Diesbezüglich ist bereits der Austausch der Hausinformationstafeln erfolgt, sodass Ihr zuständiger Ansprechpartner bei Anliegen rund um die Wohnung ersichtlich ist. Gleichzeitig haben wir die Chance genutzt und die Kontaktdaten des zuständigen Hausmeisters für Ihr Wohnhaus ergänzt. Bitte beachten Sie auch die Namensänderung des Kabelnetzbetreibers von Primacom zu PÿUR.

Aus Primacom wird PÿUR



Wahrscheinlich wurden Sie postalisch bereits darüber informiert, dass der Kabelnetzbetreiber Primacom nun unter dem Namen PÿUR (gesprochen: pjur) auftritt. Hintergrund ist, dass die Primacom bereits im Jahr 2015 von der Telecombus aufgekauft wurde. Zur Telecombus-Gruppe gehört eine Vielzahl von Kabelnetzbetreibern in Deutschland. Diese Unternehmen und dazugehörigen Produkte sollen nunmehr unter der Marke PÿUR vertrieben werden. Dazu wird auch der bekannte Primacom-Shop in

der Heinrichstraße 27 ein neues Erscheinungsbild erhalten. Bei Anfragen zu neuen Produkten können Sie sich zu den Öffnungszeiten des Shops (Montag, Mittwoch, Freitag jeweils von 12 bis 18 Uhr) an die Mitarbeiter im Shop wenden oder telefonisch unter ☎ **0365 20121212** Kontakt aufnehmen. Alternativ besuchen Sie ein Büro der Kabelberater in der Platanenstraße 5 in Lusan ☎ **0365 20469791** oder in der Wiesestraße 63 in Debschwitz ☎ **0365 77375195**.

Ausbildung hat begonnen

Zwei neue Azubis im Team der GWB »Elstertal«

Für zwei junge Geraer wurden im Juli 2017 mit der Unterzeichnung der Ausbildungsverträge die Weichen für einen neuen, wichtigen Lebensabschnitt gestellt. Die Abiturientin Saskia Meinhardt und der aus Syrien stammende Basel Alhaj Alkhalaf haben sich für die Ausbildung als Immobilienkauffrau/mann in der GWB »Elstertal« entschieden und sich bei dem Auswahlverfahren unter den 15 Bewerbern behauptet.

Während Frau Meinhardt direkt vom Gymnasium kommt, hat Basel Alhaj Alkhalaf bereits ein 3-wöchiges Praktikum im Jahr 2016 und eine 6-monatige Einstiegsqualifizierung 2017 hinter sich. Er kam über die Industrie- und Handelskammer Ostthüringen zu Gera zur GWB »Elstertal«. Um die deutsche Sprache zu erlernen hat er die Zusatzqualifizierung Deutsch für Zuwanderer in zwei Stufen absolviert. Die sprachliche Praxis erhielt er während seines Praktikums in der GWB »Elstertal«. Die Mitarbeiter dort schätzen ihn besonders wegen seiner positiven Einstellung und Hilfsbereitschaft. In der Vermietung und im Mieterservice half er bei der Kommunikation zwischen Mitarbeitern sowie Kunden und lernte dabei gleichzeitig die betrieblichen Abläufe kennen.

Der aus Syrien stammende Geraer ist ein außergewöhnlich freundlicher und kontaktfreudiger Mensch. Das war auch der Grund, dass er sich für den vielseitigen, kommunikativen Beruf Immobilienkaufmann entschieden hat, erzählt er in seinem Bewerbungsgespräch. Ähnlich waren auch die Gründe für die Berufswahl bei Saskia Meinhardt. **»Ich finde den Beruf vielfältig und interessant. Die Arbeit im Büro wechselt sich ab mit Außenterminen und man hat viel Kontakt mit Menschen. Das war für mich entscheidend bei der Berufswahl und ich freue mich sehr, dass ich heute den Vertrag unterzeichnen und in meiner Heimatstadt ausgebildet werden kann.«**

Silke Raschke, die in der IHK Ostthüringen zu Gera für die Förderung der beruflichen Integration von Flüchtlingen tätig ist und Margrit Hoffmann von der Agentur für Arbeit/Berufsberatung waren ebenfalls zur Vertragsunterzeichnung gekommen. Sie haben Basel Alhaj Alkhalaf von Anfang an unterstützt und werden auch die Ausbildung mit verschiedenen Maßnahmen begleiten. **»Für geflüchtete junge Menschen ist eine betriebliche Ausbildung der beste Start in die Zukunft. Deshalb freue ich mich über jeden Ausbildungsvertrag«,** so die IHK-Mitarbeiterin.

Zur Vertragsunterzeichnung verwies Geschäftsführerin Martina Schramm darauf, dass ihr die Förderung junger Menschen besonders am Herzen liegt: **»Es geht darum, unser Unternehmen mit gut ausgebildeten, kompetenten Mitarbeitern zukunftssicher zu gestalten«,** erklärt sie bei der Vertragsunterzeichnung.



Zur Vertragsunterzeichnung: (v. li.) Silke Raschke, IHK Ostthüringen zu Gera, Martina Schramm, Geschäftsführerin GWB »Elstertal«, Saskia Meinhardt, Auszubildende, Basel Alhaj Alkhalaf, Auszubildender, Christine Mätze, Personalverantwortliche und Margrit Hoffmann, Agentur für Arbeit.

Seit Bestehen der GWB »Elstertal« hat das Unternehmen 51 Lehrlinge ausgebildet. Nachdem in den letzten vier Jahren jeweils ein Schulabgänger seine Ausbildung in der Geraer Wohnungsgesellschaft beginnen konnte, haben sich die Geschäftsführung und der neue Gesellschafter Benson Elliot in diesem Jahr für 2 Ausbildungsplätze entschieden. Das zeigt, dass auch künftig daran festgehalten werden soll, den Berufsnachwuchs aus den eigenen Reihen zu sichern.



Basel Alhaj Alkhalaf beim Ablesen der Wasseruhren im Birkenhof.



Saskia Meinhardt liest bei einer Wohnungsübergabe den Stromzähler ab.

Inzwischen sind mehrere Monate vergangen und die beiden Auszubildenden haben erste Erfahrungen gesammelt. Beiden macht es weiterhin sehr viel Spaß. Ihnen gefallen das Arbeitsumfeld und die abwechslungsreichen Aufgaben. Auf die Frage nach ihren ersten Eindrücken antwortet Saskia Meinhardt: **»Mir gefällt besonders der Wechsel zwischen Innen- und Außendienst sowie der Kontakt mit den Kunden, der dadurch entsteht.«**

In ihrer Klasse von 16 Schülern fühlen sie sich sehr wohl. Die Schule empfinden die beiden Auszubildenden als stressig, aber dennoch interessant. **»In der Schule werde ich von allen gut unterstützt. Schüler und Lehrer helfen mir«,** erzählt Basel Alhaj Alkhalaf: **»Weil ich noch nicht so gut deutsch kann, muss ich nach dem Unterricht zu Hause noch sehr viel lernen. Aber es macht mir Spaß.«**

Heidi Prüfer, Öffentlichkeitsarbeit



Verein zur Förderung der
Bundesgartenschau 2007
Gera und Ronneburg®



Ein Verein stellt sich vor



Die Bundesgartenschau 2007 in Gera und Ronneburg hat sich im Nachhinein als ein großer Erfolg für die Region erwiesen. Alle Investitionen, Baumaßnahmen sowie die Verschönerung und Modernisierung in den beiden Städten haben sich gelohnt und der Bergbauregion ihren Schrecken genommen. Die Ideen zur Umsetzung dieses Konzeptes hat der Verein zur Förderung der Bundesgartenschau 2007 (kurz BUGA-Förderverein) von Beginn an mitgetragen. Mit der ersten Lichternacht 2007 im Hofwiesenpark legte der BUGA-Förderverein einen Grundstein für die nachhaltige Nutzung dieses Geländes als Veranstaltungsfläche. Heute, zehn Jahre nach der Bundesgartenschau, ist der Verein der erste Förderverein deutschlandweit, der über die BUGA hinaus weiterarbeitet. Das spiegelt sich auch im neuen Namen des Vereins wider: »Verein zur nachhaltigen Förderung der Idee der Bundesgartenschau Gera-Ronneburg 2007.« Mehrere Projekte in der Stadt Gera und Umgebung beweisen, dass vieles nicht ohne ein privates Engagement erhalten werden kann. Mit der Revitalisierung des Schlossgartens auf Schloss Osterstein hat der BUGA-Förderverein sein finanziell bisher größtes Projekt umgesetzt. Mit viel Eigeninitiative, hunderten Spendern und Sponsoren wurden über 40.000 € investiert und das Kleinod über der Stadt wieder zum Leben erweckt.

Seit der Eröffnung im Jahre 2012 pflegt der Verein das Gelände selbst, nutzt es für zahlreiche Schlossgartenkonzerte und bietet seinen Gästen eine grüne Oase der Ruhe mit einem phantastischen Blick über Gera.

Alljährlich führt der BUGA-Förderverein einen Balkon-, Fassaden- und Vorgartenwettbewerb gemeinsam mit den Geraer

Wohnungsunternehmen in den Sommermonaten Juli bis September durch. Bemerkenswerte Blumen- und Pflanzenarrangements im Stadtgebiet werden unter dem Slogan »Gera blüht auf« geehrt.

Seit 16 Jahren organisiert der Förderverein gemeinsam mit engagierten Gartenbesitzern den »Tag der offenen Gärten – Open Gardens«. Die Geraer Lichternacht ist Bestandteil des alljährlichen Festes zur Eröffnung der Parksaison im Hofwiesenpark. Weit über die Wiesen und an den Wegen erleuchten tausende Kerzen den Hofwiesenpark, die durch Vereinsmitglieder aufgestellt werden. Auf eine ebenso gute Zusammenarbeit kann der Verein mit dem Geraer Fachdienst Stadtgrün verweisen. Seit 2015 begründet der Verein nicht nur die meisten Brücken über die Weiße Elster, sondern pflegt auch die Blumenampeln auf der Sorge oder die Blaue Welle in der Bachgasse.

Zu einer festen Tradition ist seit dem BUGA-Jahr 2007 der jährliche Adventsmarkt im Hofgut Gera-Untermhaus geworden. Auch in diesem Jahr erwarten die Besucher vom 9. bis 10. Dezember, dem 2. Adventswochenende, die Geraer zum 11. Adventsmarkt. Kunsthandwerk aus der Region, lokale Händler und zünftige Adventsleckereien laden zu dem etwas anderen Weihnachtsmarkt nach Untermhaus ein. Auf der Hofgutbühne erfreuen Schulen, Kindergärten, Chöre und Geraer Künstler die Besucher mit einem bunten musikalischen Programm.

Der BUGA-Förderverein wünscht sich weitere Helfer, Sponsoren und natürlich Mitglieder, denn die Region braucht eine solche ehrenamtliche Initiative auch in der Zukunft.

Interessierte wenden sich bitte an den Verein:

www.buga2007.de

info@buga2007.de

☎ **0365 8304010**

Text und Fotos Wolfgang Hesse/Mitglied im Beirat des Vereins



Mieterschulung für ausländische Bürger soll Integration erleichtern



Sabine Anschütz, Mieterservice-Mitarbeiterin war als Vertreterin der GWB »Elstertal« (2. v. li.) bei der Schulung durch die Otegau-Objekt-Koordinatorin Hella Vieweg (Mi. re) und Mitarbeiterin Rita Jung (Mi. li) dabei, um Fragen zu beantworten und Hinweise zu geben.

Für Menschen aus Asien oder Afrika ist das Wohnen in Mehrfamilienhäusern mit den damit verbundenen Regeln oft völlig unbekannt. Um Probleme zu vermeiden und das Zusammenleben zu erleichtern, hat die GWB »Elstertal« gemeinsam mit der OTEGAU im November drei Schulungen organisiert, zu denen verschiedene Sprachgruppen eingeladen wurden.

Damit sollen die neuen Mieter in die Lage versetzt werden, die Erfordernisse und vertraglichen Verpflichtungen beim Wohnen in einem Mehrfamilienhaus besser zu verstehen und einzuhalten.

Am Mittwoch, den 15.11.2017 von 15:00 bis 17:00 Uhr fand die erste Schulung im Stadtteilbüro Bieblach-Ost, in der Schwarzburgstraße 6 statt. Im November wird es noch zwei weitere Schulungen geben.

Themen, die durch Sprachmittler behandelt wurden:

- Einhaltung der Ruhezeiten im Haus und im Wohnumfeld
- Umgang mit Müll
- Baden/Duschen in der Wanne, Umgang mit Wasser
- sparsamer Umgang mit Strom
- regelmäßiges Lüften, um Schimmelbildung zu vermeiden
- kein Wäschetrocknen oberhalb bzw. über der Balkonbrüstung
- Anschließen von Waschmaschine und Herd
- Sicherheit im Haus
- Fahrräder/Kinderwagen im Treppenhaus abstellen
- Fenster beim Verlassen der Wohnung schließen, Schlüssel mitnehmen
- Umgang mit offenem Feuer im Haus
- Vorgehensweise bei Wohnungskündigungen/Umzug

GWB »Elstertal« unterstützte Sommerfest für Flüchtlinge

Mit Buntstiften, Bällen, Spiel- und Sportgeräten brachten Martina Schramm, Geschäftsführerin der GWB »Elstertal« und Geschäftsbereichsleiter Markus Popp die Kinderaugen zum Leuchten, als sie der Einladung zum Sommerfest der Gemeinschaftsunterkunft für Asylsuchende in der Trebnitzer Straße 2-8 folgten. Das gelungene Fest mit internationaler Musik und Speisen gestalteten traditionell die lokalen Akteure der Flüchtlingssozialarbeit, der Freundeskreis Flüchtlinge, der Interkulturelle Verein und die Stadtverwaltung Gera.



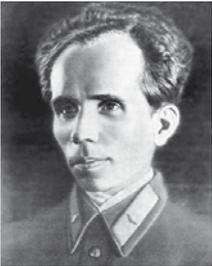
Gedankengänge beim Weg über den Bieblacher Hang

Ein Spaziergang über den Bieblacher Hang lässt ideologische Überlegungen bei der Namensgebung der Straßen erkennen. Zwölf Straßen erinnern mit ihren Namen an Schriftsteller, deren Werke nach 1945 gelesen, wieder gelesen werden konnten und auch gelesen werden sollten.

Von Helmut Pock:

Ein selbstloser Volksheld und ein wortgewaltiger Poet:

Nikolai Alexejewitsch Ostrowski



Die N.-A.-Ostrowski-Straße verbindet die Dr.-Theodor-Neubauer-Straße und die Pasternakstraße miteinander. Die Namensgebung erinnert übrigens nicht an den russischen Dramatiker Ostrowski, der mit 47 Theaterstücken die nationale russische realistische Dramatik begründete. Nein, denn der hieß mit Vornamen Alexander Nikolajewitsch und lebte von 1823 bis 1886. Geehrt wird Nikolai Alexejewitsch Ostrowski, der Autor des Romans »Wie der Stahl gehärtet wurde«. Diesen sozialistischen Erziehungsroman kennen viele Ältere auch noch als schulische Pflichtlektüre.

N.-A.-Ostrowski-Straße

1904 geboren, wurde Ostrowski schon 1919 Mitglied der Roten Armee und im Jahr darauf schwer verwundet. Ab 1923 war er Funktionär des Komsomol. Seine körperliche Verfassung schränkte ihn physisch ein, 1926 gelähmt und 1929 erblindet, sah er seinen Dienst für die Sache der Partei in seiner schriftstellerischen Tätigkeit. Anfangs noch selbst schreibend musste er später seinen Text diktieren. Sein Roman hatte in seiner Zeit einen durchschlagenden Erfolg. Dessen zentrale Figur Pawel Kortschagin lässt Ostrowski die Leser als den Typ des neuen Menschen erleben, der gegen die Konterrevolution kämpft, vorbildlich unter den Bedingungen sozialistischer Produktionsverhältnisse arbeitet und sich in seinem persönlichen Leben an höchsten moralischen Normen orientiert. So, wie für Nikolai Alexejewitsch Ostrowski auch selbst, ist für Kortschagin Aufopferung für die neue Gesellschaft wahrer Lebensinn.

Ostrowski starb 1936, der schon zu Lebzeiten in der damaligen Sowjetunion als neuer Mensch des Kommunismus die Verehrung eines Volkshelden erfuhr.

Ein praktizierender und theoretisierender Pädagoge und ein Literatur-Nobelpreisträger.

Hat man vom Zentrum Geras kommend den gesamten Bieblacher Hang durchschritten, erreicht man zwei Straßen, die nach russischen Autoren benannt wurden, zwei, die im gleichen Jahrzehnt im Zarenreich geboren wurden: 1888 Anton Semjonowitsch Makarenko und 1890 Boris Leonidowitsch Pasternak.

Anton Semjonowitsch Makarenko



Makarenko, proletarischer Herkunft, erfuhr eine Ausbildung zum Volksschullehrer und wurde der bedeutendste Reformpädagoge der jungen Sowjetunion. Zur Zeit einer katastrophalen gesellschaftlichen Gesamtdrohung, in der viele Kinder und Jugendliche, oft eltern- und heimatlos, zu Straftätern wurden, kümmerte sich Makarenko um ihre organisierte Sozialisierung. Er leitete die Dserschinsk-Kommune und die Gorki-Kolonie und verband dort die schulische Bildung mit praktischer Arbeit in der Produktion. Seine Erfahrungen und die von ihm wissenschaftlich begründete Theorie fanden ihren Niederschlag in seinem Pädagogischen Poem »Der Weg ins Leben«, ein Buch, das in hohen Auflagen auch in der DDR erschien, ebenso »Flaggen auf den Türmen«. Weitere Schriften verfasste Makarenko auch zur Kindererziehung in der Familie.

A.-S.-Makarenkostraße

Makarenko, der 1939 in Moskau starb, findet als Schriftsteller heute kaum noch Beachtung, in der Pädagogik ist er sicher noch ein diskutierter Theoretiker.

Damit ist die 4-teilige Folge »Gedankengänge beim Weg über den Bieblacher Hang« abgeschlossen. Wir danken Herrn Helmut Pock für seine aufwändige Recherche. Auf kurzweilige, interessante Art hat er uns die Personen etwas näher gebracht hat, die sich hinter den Straßennamen vom Bieblacher Hang verbergen.

Wir hoffen, Sie hatten Spaß beim Lesen,

Senioren aktiv in der Schule. »Seniorpartner in School«

Machen Sie mit!



Der Verein »Seniorpartner in School«, Landesverband Thüringen e.V.« möchte seine erfolgreiche Arbeit im Raum Gera erweitern. Dazu benötigt er dringend personelle Verstärkung!

Die Senioren sind an den Geraer Schulen als Mediatoren ehrenamtlich tätig. Sie stehen den Kindern bei der gewaltfreien Lösung von Konflikten und der Stärkung ihrer sozialen Kompetenz zur Seite. Für diese ehrenamtliche, reizvolle Aufgabe suchen sie dringend eine weitere personelle Verstärkung.

Wenn Sie im Alter 55+ sind, ihr aktives Berufsleben fast oder ganz hinter sich haben, geistig fit und flexibel bleiben wollen, sich ihre Neugier und Lebensfreude bewahrt haben und sich überaus gern für Kinder und Jugendliche einsetzen möchten, dann sind auch Sie ein idealer und gern gesehener Seniorpartner für die Schulkinder.



Alle wichtigen Informationen finden Sie auch unter:
www.sis-thueringen.de oder
www.facebook.com/sis.thueringen

Für eine erste informierende Kontaktaufnahme können sich Interessenten gern auch telefonisch an den Vorstand wenden ☎ 0365 34885

Über Ihre Unterstützung und aktive Mitarbeit freuen sich ganz gewiss: Ihr »Seniorpartner in School« Landesverband Thüringen e.V.

Parkplätze und sonstige Räume zu vermieten

Freie Parkplätze		Abstellräume	Garagen
35,- Euro/Monat Parkdeck Sonnenhof	10,- Euro/Monat Franz-Petrich-Straße 62-84	5,- Euro/Monat N.-A.-Ostrowski-Straße 19/EG N.-A.-Ostrowski-Straße 21/3. OG Hilde-Coppi-Straße 2/EG Leuchtenburgstraße 8/EG Leuchtenburgstraße 10/EG, 1. u. 3. OG	43,- Euro/Monat Kurt-Keicher-Straße 67
25,- Euro/Monat Hinter den Gera-Arcaden Friedericistraße Burgstraße 1-3			
15,- Euro/Monat Enzianstraße 2-10			
Kontakt: vermietung@gwb-elstertal.de ☎ 0365 82 74 - 0			

Mit 87 mitten ins Zentrum

»Ich bin so froh, dass ich umgezogen bin!«, Margot Gleibs



Seit Anfang August dieses Jahres hat Margot Gleibs ein neues Zuhause. Das Wohnhaus in der Bioblacher Helmholtzstraße ist zum Abriss vorgesehen und so kam es, dass für die 87-jährige nach 27 Jahren ein Umzug nötig wurde. Inzwischen ist ihre

neue Wohnung komplett eingerichtet und die agile Rentnerin seit 2 Monaten Bewohnerin der Heinrichstraße. »Ich bin so froh, dass ich umgezogen bin«, erzählt mir Margot Gleibs und man spürt die Erleichterung und Freude in Ihrer Stimme. Ich fühle mich hier richtig wohl. Die Nachbarn sind freundlich und zuvorkommend. Ich laufe sehr gern, gehe auf den Markt oder im Zentrum spazieren. Es gibt immer etwas Neues zu sehen und mir wird nie langweilig. Auch auf dem großen Eck-Balkon mit Blick über Gera sitze ich oft und genieße die Aussicht.«

Zugeredet und geholfen hat ihr besonders Tochter Bärbel Schefel, die auch alles Organisatorische in die Hand genommen hat. »Den Umzug konnten wir lange planen. Meine Mutter wollte gern ins Zentrum und hat mit Unterstützung der GWB »Elstertal« die ideale Wohnung in kurzer Zeit gefunden. Trotz Innenstadtlage sind in der Wohnung absolut keine Außengeräusche zu hören. Ich war überrascht, wie extrem schalldicht die Fenster sind. Von Anfang an haben uns Herr Fischer und Herr Burghold von der GWB »Elstertal« unterstützt und alles hat reibungslos geklappt. Dafür unser Dankeschön.«

Hoch soll sie leben!

Wir gratulieren Gertrud Gippe zu ihrem 100sten Geburtstag.



Zum ihrem Geburtstag überreichte Mieterservice-Mitarbeiterin Sabine Anschütz (li.) der 100-jährigen Gertrud Gippe (mi.) ein Präsent und Blumen von der GWB »Elstertal«. Rechts im Bild Francis Hammer vom AWO-Pflegedienst, von der die Seniorin betreut wird.

Der 23. Oktober 2017 war für Gertrud Gippe ein ganz besonderer Ehrentag. Sie feierte ihren 100sten Geburtstag. Das ist selbst bei den zahlreichen Mietern der GWB »Elstertal« eine Seltenheit.

Aus diesem Grund ließ es sich die verantwortliche Mieterservice-Mitarbeiterin Sabine Anschütz nicht nehmen, Frau Gippe an ihrem Ehrentag die Glückwünsche der Geschäftsleitung und ihre persönlichen Wünsche zu überbringen.

»Schon mein Vater hat mir früher immer prophezeit, dass ich mal 100 Jahre alt werde« erzählt uns Frau Gippe. Es ist schön zu sehen, wie sie mit ihren 100 Jahren und der tollen Unterstützung durch die Schwestern des AWO-Pflegedienstes ihren Alltag meistert. Seit 20 Jahren ist die Seniorin Mieterin der GWB »Elstertal« und wohnt in der Leuchtenburgstraße. Auf die Frage, was sie so fit gehalten hat, erzählt sie, dass Sie in ihrer Jugendzeit viel Sport getrieben hat, vor allem war Sie in Leichtathletik sehr aktiv und ist bis ins hohe Alter gern und viel gelaufen. Vielleicht hat das dazu beigetragen, dass man Frau Gippe die 100 Jahre nicht ansieht. Francis Hammer vom AWO-Pflegedienst betreut Frau Gippe seit ca. 14 Jahren. Regelmäßig hilft sie ihr bei den täglichen Aufgaben im Haushalt und geht mit ihr spazieren. So fühlt sich die 100-jährige wohl und ist zufrieden. Wir wünschen Frau Gippe auch weiterhin alles erdenklich Gute und noch viele glückliche Jahre.

ANSPRECHPARTNER

der GWB »Elstertal«

MIETERSERVICE

Nadine Herz	☎ 0365 82 74-3 10
Bärbel Margner	☎ 0365 82 74-3 32
Heike Bretschneider	☎ 0365 82 74-3 33
Matthias Knittel	☎ 0365 82 74-3 34
Sabine Anschutz	☎ 0365 82 74-3 38
Andreas Fischer	☎ 0365 82 74-3 41
Grit Lempe	☎ 0365 82 74-3 42

BETRIEBSKOSTEN

Jenny Graupner	☎ 0365 82 74-3 44
Michael Schwarz	☎ 0365 82 74-3 46

FORDERUNGSMANAGEMENT

Eveline Lüth	☎ 0365 82 74-3 49
Gabriele Schweda	☎ 0365 82 74-3 50

VERMIETUNG

Thomas Burghold	☎ 0365 82 74-3 30
Christian Gutschke	☎ 0365 82 74-3 13
Christian Weise	☎ 0365 82 74-3 14
Heidi Böttger	☎ 0365 82 74-3 15
Ines Schultze	☎ 0365 82 74-3 16
Heike Bohring	☎ 0365 82 74-3 17
Heiko Graubner	☎ 0365 82 74-3 18

STADTTEILBÜRO BIEBLACH

☎ **0365 5 51 78 04**

Steffi Nauber, Schwarzburgstraße 6,
07552 Gera (barrierefreier Zugang)

Bürgersprechzeiten

Montag	09:00 Uhr – 12:00 Uhr
Dienstag	14:00 Uhr – 17:00 Uhr

TREFFPUNKT BIEBLACH

Begegnungsstätte der GWB »Elstertal«
Erich-Mühsam-Straße 2
(Infos über das Stadtteilbüro Bieblach)

MIETERKONTAKTBÜROS

Hier stehen Ihnen die Mitarbeiter unserer Hausmeisterfirma zur Annahme von Reparaturaufträgen oder Mängelanzeigen, Übergabe von Schriftverkehr an die GWB »Elstertal«, Ausgabe von Briefkastenaufklebern oder für Hinweise und Anregungen zur Verfügung.

Gegenbauer Property Service GmbH

Objektleitung: Frau Voitzech

☎ **0151 16 13 01 97**

• Sonnenhof, De-Smit-Straße 7

Dienstag	09:00 Uhr – 11:00 Uhr
Donnerstag	16:00 Uhr – 17:00 Uhr

• Bieblacher Hang, J.-R.-Becher-Straße 34

Dienstag	11:00 Uhr – 12:00 Uhr
Donnerstag	16:00 Uhr – 17:00 Uhr

• Bieblach-Ost, Leuchtenburgstraße 8

Montag	11:00 Uhr – 12:00 Uhr
Mittwoch	16:00 Uhr – 17:00 Uhr

WENN'S MAL KLEMMT...

HAVARIEDIENST

Energieversorgung Gera GmbH

☎ **03 65 8 56 21 21**

bei Havarien **außerhalb** der Öffnungszeiten der Geschäftsstelle GWB »Elstertal«

KABELANBIETER

• PŸUR

Störungs-Hotline

☎ **030 25 777 777**

Montag bis
Sonntag 08:00 Uhr – 22:00 Uhr

Shop Heinrichstraße 27

☎ **03 65 20 12 12 12**

Montag, Mittwoch
und Freitag 10:00 Uhr – 18:00 Uhr
Samstag nach Vereinbarung

• Vodafone

Störungs-Hotline

☎ **030 25 777 777**

• Tecosi ATF GmbH

Servicebüro AF Handwerk
Schellingstraße 2, 07548 Gera

☎ **03 65 8 32 34 10**

SICHERHEITSDIENST

Firma SUP Ostthüringen

☎ **01 77 8 87 11 29**

Montag bis
Donnerstag 16:00 Uhr – 23:00 Uhr

Freitag, Samstag,
Feiertag 18:00 Uhr – 02:00 Uhr

Sonntag 16:00 Uhr – 20:00 Uhr

Alle für Ihr Wohnhaus
zutreffenden Kontaktdaten
finden Sie auch auf Ihrer
HAUSTAFEL
im Eingangsbereich.



GWB-Mieter auf Nachtwächtertour

»Hört, ihr Leute, lasst euch sagen ...«



Wer das Lied des Nachtwächters zu Ende hören möchte, folgt ihm am späten Abend durch die Geraer Altstadt.

Mit dem »Mann mit der Laterne« wird bei einem nächtlichen Rundgang die Altstadt erkundet und seinen Anekdoten auf »gut Gersch« gelauscht. Er führt Sie zu historischen Plätzen und weiß Spannendes und Schauriges über

die Geraer Bewohner, deren Leben und die der Herrscher zu berichten. Wer also wissen will, wo es in Gera spukt, wer am Stadtbrand von 1780 Schuld war und wie die Stadt unter dem Streit zweier sächsischer Brüder leiden musste, sollte ihn begleiten.

Nachtwächtertour Altstadt:

Termine: 01.12. | 08.12. | 15.12. | 22.12. | 26.12.2017

Beginn: 20 Uhr

Treff: Straßenbahnhaltestelle Sorge/Markt

Jeder Mieter zahlt bei Vorlage des Coupons nur 4 € für die Nachtwächterführung. Den Differenzbetrag übernehmen die GWB »Elstertal« und die Stadt Gera.



GESCHENKGUTSCHEINE IN DER GERA-INFORMATION ERHÄLTlich

einlösbar für:

- Veranstaltungstickets für Gera, Umgebung und auch deutschlandweit
- Flixbustickets
- Stadtführungen
- Bücher, Souvenirs, Kalender
- u.v.m.

Gera-Information
Markt 1A
07545 Gera
Telefon: 0365 838 11 11
Fax: 0365 838 11 15
E-Mail: tourismus@gera.de

Coupon bitte ausschneiden und zur Nachtwächtertour mitbringen.



COUPON

NACHTWÄCHTERTOUR

Dieser Coupon ermöglicht die Teilnahme an der Nachtwächtertour für **4 €/Person***

Termine: 01.12. | 08.12. | 15.12. | 22.12. | 26.12.2017

Beginn: 20 Uhr

Treff: Straßenbahnhaltestelle Sorge/Markt

Bitte tragen Sie hier die Namen der teilnehmenden Personen eines Haushaltes ein:

Straße/Hausnummer

Vor- und Nachnamen

**nur für Mieter der GWB »Elstertal«, jeweils gültig für die Personen eines Haushaltes*

Danke

für Ihre Treue!



Das Jahr 1967, das Einzugsjahr unserer 50-jährigen Mietjubilare war auf den Wohnungsbau bezogen ein eher unspektakuläres Jahr. Deshalb gibt es auch nur wenige Mieter, die in diesem Jahr eingezogen sind und die Chance haben, im Jahr 2017 ihr 50-jähriges Mietjubiläum zu feiern. Aus diesem Grund haben wir entschieden, als Würdigung ihrer Treue zwei weitere Jahrgänge einzubeziehen und alle Mieter einzuladen, die zwischen 1967 und 1969 in eine unserer Wohnungen eingezogen sind und bis heute Mieter der GWB »Elstertal« sind.

Bei der diesjährigen **WEIHNACHTS-GALA** mit dem Tanzkreis »Brillant« werden 130 Mitwirkende im Alter von 5 bis 35 Jahren eine zauberhafte Tanz-Show bieten. Wir laden die nachfolgenden Mieter dazu am **16. Dezember 2017, 14 Uhr in das Kultur- und Kongress-Zentrum Gera ein** und freuen uns auf ihr Kommen. Es folgt zudem eine persönliche Einladung.

Jubilare

Radtke, Waltraud	Johannes-R.-Becher-Straße
Bartel, Helga	Erich-Weinert-Straße
Götz, Christine	A.-S.-Makarenko-Straße
Schmiedel, Ida	A.-S.-Makarenko-Straße
Ruderisch, Edith	Heinrichstraße
Bulgrin, Rosemarie	Burgstraße
Wolffersdorf, Karin	Glück-Auf-Weg
Schmöche, Christa und Rainer	M.-A.-Nexö-Weg
Kubusch, Gisela	Bert-Brecht-Straße
Schräpler, Christine	Bert-Brecht-Straße
Loos, Hildegard	Egon-Erwin-Kisch-Straße
Stemmler, Gisela	Glück-Auf-Weg
Eckner, Angelika	Johannes-R.-Becher-Straße
Wlostowski, Waltraud	Johannes-R.-Becher-Straße
Czempiel, Norbert und Christel	Egon-Erwin-Kisch-Straße
Merz, Margit	Johannes-R.-Becher-Straße
Mühlig, Uta und Wolfgang	Egon-Erwin-Kisch-Straße
Groß, Ruth	Platz der Republik
Georgi, Bettina	Platz der Republik
Jäger, Eva	Ernst-Toller-Straße
Roßmann, Martin und Stefanie	Ernst-Toller-Straße
Schott, Horst und Michaela	Ernst-Toller-Straße
Mrazik, Milan und Barbara	Ernst-Toller-Straße
Völkel, Friedegard	Ernst-Toller-Straße
Liebmann, Kurt und Ilse	Ernst-Toller-Straße
Heuschkel, Klaus und Renate	Ernst-Toller-Straße
Tauscher, Horst und Waltraud	Ernst-Toller-Straße
Möckel, Monika	Johannes-R.-Becher-Straße
Seyfarth, Dr. Horst und Ursula	Ernst-Toller-Straße
Gabler, Albrecht und Gisela	Erich-Weinert-Straße
Metzner, Christiane und Sellner, Günter	Egon-Erwin-Kisch-Straße



Wenn Mieter nicht aufgeführt sind, die seit 48 bis 50 Jahren bei der GWB »Elstertal« wohnen, bitten wir Sie, sich bei Frau Nadine Herz zu melden: ☎ **0365 82 74-310**

Woche der Generationen wieder ein Erfolg

Ein herzliches Dankeschön allen Akteuren!

Am 23. Oktober war es wieder soweit. Die 5. Woche der Generationen startete im Stadtteilbüro Bieblach mit einer bunten Eröffnungsveranstaltung. In zahlreichen unterschiedlichen Projekten, die auch in diesem Jahr wieder von den verschiedenen lokalen Einrichtungen und Vereinen organisiert wurden, begegneten sich jung und alt, bastelten, malten, sangen, lasen vor oder spielten zusammen. Aus diesen gemeinsamen Erlebnissen erwächst Verständnis, Respekt und es bereitet beiden Seiten Freude. »Die Resonanz in all den Jahren bestätigt die Richtigkeit dieser Aktionswoche. Das sind die Gründe, weshalb mir diese Veranstaltungsreihe besonders am Herzen liegt und wir auch zukünftig daran festhalten werden«, so die Worte von Martina Schramm, Geschäftsführerin der GWB »Elstertal«. Auch Stadtteilmanagerin Steffi Nauber, die gemeinsam mit Martina Schramm diese Veranstaltung vor 5 Jahren ins Leben gerufen hatte, ist jedes Jahr wieder begeistert von den interessanten Begegnungen zwischen jung und alt und der damit verbundenen Freude.

In 18 Veranstaltungen trafen sich wieder etwa 700 Teilnehmer, von denen ca. 470 Kinder waren. Organisiert haben das die Netzwerkpartner der zahlreichen Bieblacher Einrichtungen. Von Schulen über Kindertagesstätten, Vereine, Selbsthilfegruppen bis hin zu Jugendclubs reichte die Mitwirkung. In besonderer Weise engagierte sich in der diesjährigen Woche der Generationen die Staatliche Berufsbildende Schule Gesundheit, Soziales und Sozialpädagogik, die allein mit 5 Projekten aktiv war. Zusammen mit den anderen Akteuren entstand ein abwechslungsreiches Wochenprogramm, das am Freitag mit einer Dankeschön-Veranstaltung im Stadtteilbüro endete. Die Woche der Generationen war wieder rundum erfolgreich. Deshalb steht jetzt schon fest, dass es auch 2018 diese Veranstaltungswoche in Bieblach geben wird.

Martina Schramm und Steffi Nauber bedanken sich bei allen Initiatoren, Akteuren und Teilnehmern für das große Engagement!



TREFFPUNKT BIEBLACH Begegnungsstätte der GWB »Elstertal«, Erich-Mühsam-Straße 2

TAG	ZEIT	ANGEBOT	VERANSTALTER
montags	09:00 10:00 11:00 Uhr	Senioren-sport	DRK, Karin Opitz
	17:00 Uhr	Yoga	Mobiles Yoga, Karin Storm
dienstags	10:00 Uhr	Selbsthilfegruppe »Die Brücke«	Monika Jakobson
	12:00 Uhr	Deutschunterricht	Interkultureller Verein
	14:00 Uhr	Malgruppe	DRK
	16:00 Uhr (14-tägig)	Freundeskreis Blaues Kreuz	
donnerstags	11:00 – 13:00 Uhr	Deutschunterricht	Interkultureller Verein
	14:00 Uhr	Geselliger Nachmittag	Stadtteilbüro
	13:00 Uhr (1x im Monat)	Hospizbewegung Gera	
freitags	10:00 – 12:00 Uhr	Fotogruppe Bieblach	Winfried Thiem

Infos zu den Veranstaltungen und zur Vermietung der Räume bei der Stadtteilmanagerin: Steffi Nauber ☎ 0365 5 51 78 04

Deutscher Familienverband (DFV), Schwarzburgstraße 6

TAG	ZEIT	ANGEBOT	VERANSTALTER
montags	09:00 bis 11:00 Uhr	Deutsch für Aussiedler	Diakonie, Steffi Oschatz
	13:30 bis 15:30 Uhr	Seniorentreff und Sport	DFV, Isabell Ahrem, Karin Spittel
dienstags	09:30 bis 11:30	Fröhliche Malfrauen	DFV, Evelin Lehmann
	13:00 bis 17:00 Uhr	Bieblacher Malgruppe	DFV, Hans Machold
mittwochs	9:30 bis 11:30 Uhr	Chorprobe »Herbstzeitlosen«	VS, Elfriede Leinhos
	13:00 bis 15:00 Uhr	Deutsch für Flüchtlinge	Interkultureller Verein
donnerstags	10:00 bis 11:30 Uhr	Englisch für Anfänger	DFV, Ursula Brand
	10:00 bis 12:00 Uhr	Englisch-Lerncafé	DFV
	10:00 bis 11:00 Uhr	Nordic Walking	DFV, Aktiwa e.V.
	13:00 bis 17:00 Uhr	Skat- und Romméspieler	DFV
freitags	10:00 bis 12:00 Uhr	Kreativ in das Wochenende	DFV, Gabriele Thomas

HILFE VOR ORT

Sprechstunde Bürgerbeamter

Der Bürgerbeamte der Polizei Gera hält regelmäßig Sprechstunden in Bieblach ab. Bürger können sich vertrauensvoll zu Fragen der Ordnung und Sicherheit an ihn wenden und erhalten Auskünfte und Hilfe.

Stadtteilbüro Bieblach, Schwarzburgstraße 6

Ansprechpartner: Thomas Müller ☎ 0152 09 34 65 95

10:00 – 12:00 Uhr | 21.11.2017

Verkehrsteilnehmerschulung

Verkehrswacht Gera e.V.

Ansprechpartner: Uwe Sprengel

je 16:00 Uhr | 09.11. | 14.12.

Bürgersprechzeiten Stadtteilmanagerin:

- **In Bieblach-Ost:**
Stadtteilbüro, Schwarzburgstraße 6
Dienstag 14:00 – 17:00 Uhr und
Mittwoch 9:00 – 11:00 Uhr
- **Am Bieblacher Hang:**
Kindertagesstätte »Krümel«,
Steigerweg 6
Donnerstag 10:00 – 12:00 Uhr

Steffi Nauber

☎ 0365 5 51 78 04, Mobil 0151 14614691



KINDERLIED

Kleine Meise, kleine Meise,
sag wo kommst Du denn her,
Suchte Futter, suchte Futter,
aber alles war leer.

Kleine Meise, kleine Meise
und was willst Du bei mir,
Ein paar Körnchen, ein paar Körnchen
und ich dank Dir dafür.

Kleine Meise, kleine Meise,
bitte sing mir ein Lied,
Erst im Frühling, erst im Frühling,
wenn das Schneeglöckchen blüht.

Kleine Meise, kleine Meise,
wohin fliegst Du nun fort?
In mein Nestchen, in mein Nestchen,
denn schön warm ist es dort.



Gebt Euer ausgemaltes Bild
bis zum **5. Dezember 2017**
bei der GWB »Elstertal« ab
oder sendet es mit der Post an:

GWB »Elstertal«
Kennwort: Preisausschreiben
Johannisplatz 2, 07545 Gera

**Namen und Anschrift
nicht vergessen!**



**Unter den Einsendern
verlosen wir 5 GUTSCHEINE
für einen Familientag auf
der Eisbahn am Winterdorf
vor dem KUK (max. 4 Personen).**

Viel Spaß beim Ausmalen!
Wer möchte, kann noch etwas
dazu malen!

Laufen für krebskranke Kinder

Mitarbeiter nehmen erfolgreich bei »Laufen mit Herz« teil – GWB »Elstertal« spendet 700 Euro

An der diesjährigen Benefizveranstaltung »Laufen mit Herz« haben von der GWB »Elstertal« 2 Mannschaften teilgenommen und einen Erlös von 700 Euro für krebskranke Kinder und deren Familien erzielt. An dem Lauf haben sich folgende Azubis und Mitarbeiter beteiligt: Basel Alhaj Alkalaf, Michael Schwarz, Cathrin Hein, Simone Sturm, Markus Popp (hier mit Sohn Luis) und Andreas Stärz. Die Spendensumme von 700 Euro stellte die GWB »Elstertal« bereit. Der Erlös der Veranstaltung kommt Familien zugute, deren Kind oder Eltern durch eine schwere Erkrankung in eine Notlage geraten sind. In diesem Jahr wurden bei 17.988 Stadionrunden 37.458 Euro erlaufen. Bisher wurde 224 Familien mit 377.000 Euro geholfen.



Aktuelle Rechtsprechung

Kinderlärm – Mangel der Mietwohnung?

Sylvia Biereigel | Leiterin Recht/Grundstückswesen
informiert:



Der Bundesgerichtshof (BGH) hat sich in einem Beschluss vom 22. August 2017 unter dem Aktenzeichen VIII ZR 226/16 umfassend zur Rücksichtnahmepflicht unter Mietern bei Kinderlärm aus der Nachbarwohnung eines Mehrfamilienhauses geäußert.

Die Klägerin in diesem Verfahren war Mieterin einer Wohnung im Erdgeschoss eines Mehrfamilienhauses in Berlin. In der darüber liegenden Wohnung wohnte eine Familie mit ihren beiden noch nicht schulpflichtigen Kindern.

Die Klägerin behauptete unter Vorlage sogenannter Lärmprotokolle, dass es aus der oberen Wohnung fast täglich, auch an Sonn- und Feiertagen sowie zu Ruhezeiten, zu massiven Lärmstörungen durch heftiges Stampfen, Springen, Poltern sowie durch Schreie und sonstige lautstarke und aggressive familiäre Auseinandersetzungen komme. Die Störungen traten mehrmals am Tag auf und dauerten zwischen einer und vier Stunden an. Der Lärm war so heftig, dass er sogar bei Verwendung von Ohrstöpseln noch deutlich hör- und spürbar war. In der Küche sprangen die Töpfe durch die verursachten Erschütterungen in den Regalen und die Türen wackelten in den Angeln. Die Klägerin begehrte die Beseitigung der Lärmstörungen sowie eine Mietminderung.

Allgemein anerkannt ist, dass in einem Mehrfamilienhaus gelegentlich auftretende Lärmbeeinträchtigungen grundsätzlich als sozial adäquat hinzunehmen sind und für die betroffenen Mitmieter deshalb nicht ohne Weiteres einen Mangel der Mietsache begründen. Dazu zählt auch üblicher Kinderlärm.

Die Rechtsprechung geht generell davon aus, dass zwar auf der einen Seite Geräusche, die ihren Ursprung in einem altersgerecht üblichen kindlichen Verhalten haben, grundsätzlich hinzunehmen sind, auf der anderen Seite jedoch die insoweit zu fordernde erhöhte Toleranz auch Grenzen hat. Im Einzelfall sind Art, Qualität, Dauer und Zeit der verursachten Geräusche, das Alter und der Gesundheitszustand der Kinder sowie die Vermeidbarkeit der Emissionen zu berücksichtigen.

Die von der Klägerin geltend gemachten Ansprüche auf Beseitigung der von ihr behaupteten Lärmbelästigung und auf Feststellung der Mietminderung setzen voraus, dass die von ihr gemietete Wohnung in einem



nicht unerheblichen Maße in ihrer Tauglichkeit beeinträchtigt sei. Das Amtsgericht hatte festgestellt, dass die in der Wohnung wahrnehmbare »Geräusch- und Erschütterungskulisse« nicht das normale Maß des in einer Mietwohnung sozial Zumutbaren überschreite. Für die Klägerin sei im Übrigen bereits bei ihrem Einzug in das Haus absehbar, dass in die dortigen Wohnungen nach deren Zuschnitt und Größe auch Familien einziehen werden.

Die in den Lärmprotokollen der Klägerin notierten Störungen gaben für etwa jeden zweiten Tag Störungen in den Morgenstunden zwischen 6.00 bis 8.00 Uhr und in den Abendstunden etwa von 17.00 bis 20.00 Uhr wieder, wobei an Wochenenden teilweise noch tagsüber sowie an verschiedenen Wochentagen mitten in der Nacht Störungen vermerkt waren. Zu den Angaben im Lärmprotokoll wie »Lautes Hin und Her Rennen, Poltern, Stampfen, Herumtrampeln« oder »Springen auf Boden« und »laute Sprache«, »Vater brüllt, Kind schreit« stellte das Berufungsgericht fest, dass Kinder im Kleinkindalter noch nicht zu einer differenzierten verbalen Auseinandersetzung und zu einer leisen Art der Fortbewegung fähig sind. Rennen und festes Auftreten gehören bei Kleinkindern zu den normalen Fortbewegungsarten, auch wenn dies von der Klägerin als Poltern oder Stampfen empfunden wird. Dies ist von Mietern als ein Schritt der natürlichen Entwicklung von Kindern hinzunehmen und entspricht normaler Wohnnutzung.

Soweit die Klägerin in den Lärmprotokollen ein Schreien und Brüllen von Kindern vermerkt habe, ist darin keine erhebliche Gebrauchsbeeinträchtigung für andere Mieter zu sehen. Kleinkinder sind naturgemäß nicht in der Lage, ihren Unmut und Unbehagen differenziert auszudrücken und bedienen sich akustischer Äußerungen, die von anderen Personen als Schreien oder Brüllen wahrgenommen würden. Auch diese akustischen Einwirkungen stellen das normale Maß einer Wohnnutzung durch kleine Kinder dar.

Gelegentliches nächtliches Schreien von Kindern stellt meist keine erhebliche Beeinträchtigung des Wohngebrauchs dar. Es entspricht vielmehr üblicher Wohnnutzung, dass Kinder bei einer Erkrankung oder nächtlicher Angst auch einmal weinen oder schreien.

Als Nachweis der Beeinträchtigungen durch Lärm genügt eine Beschreibung, aus der sich ergibt, um welche Art von Beeinträchtigungen es geht und zu welchen Tageszeiten, über welche Zeitdauer und in welcher Frequenz diese ungefähr auftreten.

Fit und gesund durch die kalte Jahreszeit

Tipps zu gesunder Ernährung und Gripeschutz



Mit der Zeitumstellung Ende Oktober ist der Wechsel in die dunkle Jahreszeit nicht mehr zu leugnen. Die Tage werden kürzer, Dunkelheit, Regen und Kälte stellen sich ein. Die dunkle Jahreszeit stellt Körper und Seele auf eine harte Probe. Vielen Menschen schlagen Herbst und Winter derart aufs Gemüt, dass sie sich matt und unausgeglichen fühlen. Andere werden von einer Erkältung nach der anderen geplagt. »Wer darauf achtet seinem Körper in der dunklen Jahreszeit möglichst viel Gutes zu tun, kommt meist gesund durch den Herbst und Winter«, weiß Franziska Becher von der IKK classic. »Mit diesen Tipps können Sie den kalten Monaten ein Schnippchen schlagen:«

- Gemüse hält fit und gesund. Gerade im Herbst stellt die Natur den Verbrauchern eine große Auswahl an frischen Lebensmitteln zur Verfügung. Kürbis, Feldsalat und Brokkoli sollten auf der Einkaufsliste nun ganz oben stehen.
- Auch bei Regen, Wind und kühlen Temperaturen: Gehen Sie an die frische Luft. Die seltenen Sonnenstunden sollten unbedingt für einen ausgedehnten Spaziergang genutzt werden. Wer regelmäßig Sonnenlicht tankt, tankt dabei auch Wohlbefinden.
- Wer sich gern im Freien sportlich betätigt, sollte in der »kalten Jahreszeit« nicht darauf verzichten. Es gibt kein falsches Wetter, sondern nur falsche Kleidung. Sportler sollten sich im Herbst und Winter nach dem Zwiebel-Prinzip anziehen, also mehrere Schichten von Kleidung tragen, die sich bei Bedarf ausziehen lassen.
- Studien zufolge kann Sport auch gegen eine beginnende Winterdepression helfen: Die Bewegung setzt Glückshormone frei und verhindert, dass die dunkle Jahreszeit aufs Gemüt schlägt.
- Gönnen Sie sich eine Pause. Übermäßiger Stress kann die Abwehr aus der Balance bringen. Eine Erkältung droht.

- Der wirksamste Schutz gegen die Influenza ist eine Gripeschutzimpfung. Die Grippezeit beginnt in Deutschland meistens nach dem Jahreswechsel. Um rechtzeitig geschützt zu sein, sollte eine Impfung im Oktober oder November erfolgen. Dann hat das Immunsystem noch ausreichend Zeit, den Impfschutz vollständig aufzubauen. Die IKK classic übernimmt die Kosten einer Gripeschutzimpfung für alle Versicherten, unabhängig vom Alter.

Gripeschutz: Impfung senkt auch Ansteckungsrisiko für andere

Ein Blick auf die Zahlen des vergangenen Winters zeigt, dass zwischen Oktober 2016 und Mai 2017 in Thüringen rund 5.000 Menschen an einer »echten Grippe« durch Influenza-Viren erkrankt sind. Das berichtet die IKK classic anhand von Daten des Robert-Koch-Instituts und appelliert beim Thema Impfschutz nicht nur an sich selbst, sondern auch an andere Menschen zu denken. »Gesunde Menschen können eine Grippe auch ohne Impfung gut wegstecken, aber ältere Menschen oder chronisch kranke Personen mit einer für sie lebensbedrohlichen Krankheit anstecken«, gibt die Krankenkasse zu bedenken.



Für eine Gripeschutzimpfung ist es auch im Dezember noch nicht zu spät.

Menschen ab 60 Jahren gehören zur Influenza-Risikogruppe

Wer sich für den bevorstehenden Winter wappnen will, sollte sich impfen lassen. Idealer Zeitpunkt sind die Monate Oktober oder November. Doch auch im Dezember ist es noch nicht zu spät dafür, das Immunsystem hat noch ausreichend Zeit, den Impfschutz vollständig aufzubauen. Der wirksamste Schutz gegen die Influenza ist die Gripeschutzimpfung. Da sich die Viren jedes Jahr verändern, muss die Impfung jährlich wiederholt werden. Die STIKO empfiehlt sie Menschen ab 60 Jahren, Personen, die viel Kontakt zu anderen Menschen haben, Schwangeren sowie

Menschen mit chronischen Erkrankungen. Aber: »Auch eine Impfung von gesunden Personen unter 60 Jahren ist erwägenswert: Immerhin spricht sie bei etwa 90 Prozent der Geimpften so gut an, dass das Risiko einer zweiwöchigen fieberhaften Auszeit gebannt ist. Über den Nutzen für die eigene Gesundheit hinaus schützt die Impfung jedoch auch vor der Weitergabe der Grippeviren. Denn gerade bei betagten oder anfälligen Menschen, für die eine Grippe besonders schwerwiegende Folgen haben kann, ist der Impferfolg leider nicht mehr ganz so hoch«, erklärt Dr. Gabriele Stumm, Ärztin bei der medizinischen Beratungshotline der IKK classic. »Eine Schutzimpfung ist also – neben dem persönlichen Schutz – auch stets ein Akt der Solidarität«, so Stumm weiter.

IKK classic übernimmt Impfkosten

Die IKK classic übernimmt die Kosten einer Gripeschutzimpfung für alle Versicherten, unabhängig vom Alter. Bei Kleinkindern im Alter von zwei bis sechs Jahren besteht zudem die Möglichkeit, den Impfstoff nicht per Injektion sondern nasal verabreichen zu lassen. Auch hier werden die Kosten übernommen. »Für uns ist es wichtig, dass alle unsere Versicherten die Möglichkeit erhalten, sich wirksam gegen Grippe schützen zu lassen und damit das Ansteckungsrisiko für andere zu senken«, betont Dieter Hoffmann, Regionalgeschäftsführer der IKK classic in Gera.



Danke!

Alle Kinder aus dem SOS-Kinderdorf Gera bedanken sich herzlichst bei allen Spendern und engagierten Helfern.

Wir freuen uns auch weiterhin über ihre tolle Unterstützung.

DZI Spenden-Siegel Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) bescheinigt: **Geprüft + Empfohlen**

SOS-Kinderdorf Gera | Lusener Straße 8 | 07549 Gera

Telefon: 0365 55158026 | Spenden-Konto: Sparkasse Gera-Greiz
E-Mail: kd-gera@sos-kinderdorf.de | IBAN DE73 8305 0000 0000 0011 98

SOS KINDERDORF GERA

www.sos-kinderdorf.de/kinderdorf-gera

Kostenlos baden an Heiligabend

von 9.00 bis 13.00 Uhr im
Hofwiesenbad Gera

für Kinder und Jugendliche
bis zum vollendeten
16. Lebensjahr*

*gegen Vorlage des
Schülersausweises



Hofwiesenpark 2 | 07548 Gera
Tel. 0365 838-4350

WWW.HOFWIESENBAD-GERA.DE

HOFWIESENBAD

